

---

## Früchte

---

### Lexikon zur Bibel S. 356

#### 1) Im wörtlichen Sinn

Die höchste Entwicklungsstufe aller organischen Lebewesen ist die Frucht, die allein die Fähigkeit der Erzeugung neuen Lebens der gleichen Art in sich trägt.

In der Bibel ist Frucht ein Werk der Schöpfermacht (1 Mo 1,11) wie auch der Gnade und Güte Gottes (5 Mo 7,13; 28,4; Ps 127,3), während Unfruchtbarkeit als eine Strafe des Herrn angesehen wird (1 Mo 30,2; 1 Sam 1ff u.a.)

Christus wird eine Frucht der Lenden Davids (so wörtlich Apg 2,30) und des Leibes der Maria (Lk 1,42) genannt

#### 2) Im übertragenen Sinn

**Früchte** sind die guten und bösen Auswirkungen der Gesinnungen und der Handlungen des Menschen (Jer 17,10; 21,14; 32,19; Mt 7,16ff; 12,33)

**Frucht** ist ferner die Belohnung für treue Arbeit (2 Tim 2,6), die Wirkung der Reden eines Frommen (Spr 12,14; 13,2; 18,20), der fleißigen Hände einer Hausfrau (Spr 31,16.31) und der Werke des Gerechten (Jes 3,10)

Im Besonderen werden mit Frucht die heilsamen Wirkungen und Folgen des Todes Christi (Joh 12,24), der Gemeinschaft mit Christus (Joh 15,4), des göttlichen Wortes (Mt 13,8; Röm 1,13), der göttlichen Weisheit (Spr 8,19), der Erlösung von der Macht der Sünde (Röm 6,22), der Buße (Mt 3,8), der Gerechtigkeit (Jes 32,17; Jak 3,18) und das Lobopfer der Lippen derer, die Gottes Namen bekennen (Hebr 13,15), bezeichnet. Die Frucht des Heiligen Geistes wird in Gal 5,22; Eph 5,9 genannt.

**Frucht** zu bringen ist die Berufung aller Christusnachfolger (Joh 15,1-17). Die Frucht besteht dem Zusammenhang nach zum einen in der Liebe (V.9f.17), zum anderen wohl auch in den erhörten Gebeten der Jünger (V.7.16). Die Frucht ist damit Aufgabe der Glaubenden und Gabe Gottes zugleich, wie ja auch die Frucht des Geistes ein Geschenk Gottes ist.

**Früchte      Frucht      fruchtbar      Fruchtbarkeit**

- 6,1 Sie bemerken, wie die Bäume, wenn sie ihre grünen Blätter hervortreiben, **sich bedecken und Früchte tragen**; sie vernehmen alles und wissen, daß er, der ewig lebt, alles dies für euch tut:
- 10,24 Auf derselben werden Weinberge gepflanzt werden und der Wein, welcher darauf gepflanzt werden wird, **wird Früchte tragen in Fülle**; jeglicher Same, welchen man darauf sät, soll tausend Maß hervorbringen und ein Maß Oliven wird zehn Pressen Öl geben.
- 24,3 Unter diesen war ein Baum von einem unablässigen Geruch; auch von denen, welche in Eden waren von allen den riechenden Bäumen, war kein Geruch wie dieser. Sein Laub, seine Blüte und seine Rinde wurden niemals welk, **und seine Frucht war schön**.
- 24,4 **Seine Frucht glich der Traube der Palme**. Ich rief aus: Siehe! Dieser Baum ist trefflich zum Ansehen, angenehm in seinem Laube, **und der Anblick seiner Frucht ist ergötzlich für das Auge**. Darauf antwortete **Michael**, einer von den heiligen und herrlichen Engeln, welche bei mir waren, und einer, welcher ihnen vorstand,
- 24,9 Und diesen Baum von einem angenehmen Geruch, nicht von einem fleischlichen, wird man nicht anrühren können bis zur Zeit des großen Gerichts. Wenn alle bestraft und für immer vernichtet sein werden, soll dieser für die Gerechten und Demütigen bestimmt sein. **Die Frucht von diesem soll den Auserwählten gegeben werden**. Denn gegen Norden soll Leben gepflanzt werden an der heiligen Stelle, gegen die Wohnung des ewigen Königs.
- 25,1 Von da ging ich zu der Mitte der Erde und **sah ein glückliches und fruchtbares Land**, welches Zweige enthielt, immerwährend sprossend aus den Bäumen, welche darauf gepflanzt waren. Da sah ich einen heiligen Berg und unter ihnen Wasser auf der östlichen Seite, welches gegen Süden floß. Ich sah auch auf der Ostseite einen anderen Berg, eben so hoch wie diesen, und zwischen ihnen waren tiefe, aber nicht weite, Täler.
- 30,2 Diese Bäume waren voll, gleich Mandelbäumen und stark, **und wenn sie Frucht hervorbrachten, so übertraf sie allen Wohlgeruch**.
- 31,4 **Er war ähnlich einer Tamarinde, und trug Frucht**, welche äußerst feinen Trauben glich, und sein Wohlgeruch erstreckte sich bis zu einer beträchtlichen Entfernung. Ich rief aus: Wie schön ist dieser Baum, und wie ergötzlich ist sein Anblick!
- 75,5 Und durch das zweite Tor, das mittlere, geht hervor Klarheit; **und es gehen hervor aus ihm Regen und Fruchtbarkeit, und Heil und Tau**. Und durch das dritte Tor, welches gegen Mitternacht, geht hervor Kälte und Dürre.
- 79,5 Und **in jenen Zeiten wird die Frucht der Erde lässig sein**, und nicht sprossen in ihrer Zeit.

- 81,18 Und dieses sind die Zeichen der Tage; welche gesehen werden auf Erden in den Tagen seiner Macht: Schweiß und Hitze und Sorge. **Und alle Bäume bringen Frucht**, das Laub geht hervor an jedem Baume, und der Honig des Weizens, und die Blume der Rose und alle Blumen blühen auf dem Feld, und die Bäume des Winters werden trocken.
- 81,21 Und dies sind die Zeichen der Tage, welche auf der Erde: Hitze und Dürre, **und die Bäume bringen hervor ihre Frucht**, erhitzt und gekocht, **und geben ihre Frucht, daß sie trockne**.
- 81,22 Und die Herden sind folgsam und empfangen. Und **sie sammeln alle Früchte** der Erde, und alles, was ist auf den Äckern, und die Kelter des Weines wird gekeltert. Und dies ist in den Tagen seiner Macht.